

## Didaktik des Weißen Blattes

Hannelore Zehnpfennig (Grundschullehrerin) - Helmut Zehnpfennig (Soziologe)

Im **Offenen Unterricht** von Hannelore Zehnpfennig werden alle Fächer zum freien Arbeiten angeboten. Ausnahme: Sport, Musik, Religion und Kunst. Die herkömmliche **Zeit-, Raum- und Stoffstruktur** wird **aufgelöst**. Das heißt: Raum ist individuell nutzbar, Zeit ist individuell nutzbar für die Fächer, Stoff wird selbständig ausgesucht

### Didaktik des Weißen Blattes

Der Sitzkreis zu Beginn und am Ende des Unterrichts ist freiwillig. Zehnpfennig wählt den Weg der drastischen Einschränkung des Materials. Sie fordert eine kleine Handbibliothek mit Nachschlagewerken und Fachbüchern zu vielen Themen, Schulbücher sind nicht dabei. Sie können höchstens als Angebot in der Klasse aufliegen. Heute ist auch der PC wichtige Infoquelle.

*„Unser wichtigstes Arbeitsmaterial ist das **weiße Blatt Papier**, unseres Erachtens das kreativste Material, das es gibt. Es stellt **„wahrscheinlich die größte Herausforderung an die Imagination der Kinder dar“** stellt Peschel (1996, S.38) fest, nachdem er unsere **„Pädagogik des weißen Blattes“** kennengelernt hatte. Das leere Blatt fordert oder provoziert geradezu die kindliche Phantasie es zu füllen. Wie, das sagt ihm weder das leere Blatt, noch sagen wir´s. Das Kind muss selber entscheiden und gestalten. **Ein Arbeitsergebnis ist zu dokumentieren, ein Sachthema zusammengefasst darzustellen, um in ein gemeinsames Buch zu kommen. Welche Informationsquellen benutzt werden und wie, überlassen wir vollständig dem Kind.** (Zehnpfennig/Zehnpfennig 1992)“*

Für die Eigenproduktion von Arbeitsblättern spricht ein gewichtiger Grund:

*„**Selbsterstellte Arbeitsblätter sind immer auch aktive, individuelle und 'originelle' Lösungen von Problemen**“ (Zehnpfennig/ Zehnpfennig 1995c, S. 7). Und darauf legt Zehnpfennig in ihrem Offenen Unterricht viel mehr Wert als auf die noch so korrekte Ausfüllung eines vorgegebenen Arbeitsblatts. **Weniger wichtig ist uns, ob Arbeitsblätter ästhetisch oder didaktisch perfekt sind. Wichtig ist vor allem, dass sie von den Kindern selbst und für andere verständlich sind.** Diese Fülle an Arbeitsblättern wird dann thematisch zu "Büchern" versammelt, wie z.B.: "Kniffelbücher" (Mathematik) oder "Rumänien" (fächerübergreifend) und präsentiert.*

gop

[http://www.zeugner.at/files/nachlese/010909/Go\\_OffUnt\\_Didaktik\\_des\\_weissen\\_Blattes.pdf](http://www.zeugner.at/files/nachlese/010909/Go_OffUnt_Didaktik_des_weissen_Blattes.pdf)